

SUSANNE HOSANG, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

# KIRCHGEMEINDE BIEL

## Identität ist eine Entscheidung

**Wie ist sein Name: Was definiert, wer ich bin?**

Ich bin Romand, spreche aber Deutsch, auch Dialekt. Genauer gesagt, nach einem schönen Ausdruck aus einer SRF-Reportage im Jura, Plastik-Dütsch. Meine kulturellen Referenzen sind hauptsächlich französischsprachig, aber ich habe nichts dagegen, zu jodeln oder Bücher auf Deutsch zu lesen. Mein Name ist nicht mehr typisch bernjura-sch, sondern typisch emmentalisch. Den habe ich bekommen, als ich meine Frau geheiratet habe. Bei all diesen Veränderungen und Nuancen stellt sich für mich die Frage: Was macht meine Identität aus?

**Identität sollte fein differenziert sein**

Ich stelle mir die Frage nach der Definition meiner Identität nicht so oft. Heute ist sie für viele meiner Zeitgenossen wichtig. Sie haben genug von vereinfachenden Etiketten und suchen nach einem Weg, mit ihrer vielfältigen Identität zu leben. Zwischen der starren Fremdbestimmung dessen, was ich bin, und der ebenso starren Selbstbestimmung dessen, was ich bin, gibt es sicher einen Weg, den ich gehen kann. Mit dieser Identitätskrise ist auch die

Kirche konfrontiert, und zwar so lange, wie sie versucht, Gott zu definieren. Zwischen dem klassischen und überholten Bild des alten weissen Mannes auf seinem himmlischen Thron und modernen Konzepten wie einem Gottesbild, das von allem befreit ist, was ihn männlich macht, und daher inklusiver ist, indem es insbesondere die Konzepte von Vater und Sohn in Frage stellt. So denkt unsere Kirche immer wieder über den Begriff der Identität nach.

**Meine Identität definiert sich nicht jetzt, sondern in der Zukunft**

Gottes Antwort an Mose in 2. Mose 3,13-14 (Zürcher Bibel Übersetzung) ist ein spannender Ausgangspunkt: «Mose aber sagte zu Gott: Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage: Der Gott eurer Vorfahren hat mich zu euch gesandt, und sie sagen zu mir: Was ist sein Name?, was soll ich ihnen dann sagen? Da sprach Gott zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und er sprach: So sollst du zu den Israeliten sprechen: Ich-werde-sein hat mich zu euch gesandt.» Diese Definition von Identität im Modus der Zukunft ist nicht einfach. Viele Übersetzungen verwenden hier die Gegenwartsform, beides ist

möglich. Ich finde die Version 'im Modus der Zukunft' interessanter. Sie trägt die Verheissung der ewigen Gegenwart Gottes, aber auch der Veränderung Gottes in sich. Sie macht deutlich, dass es im Christentum nur einen Gott gibt, dass dies aber eine Form der Vielfalt nicht ausschliesst.

**Pfingsten bleibt aktuell**

Pfingsten ist ein interessanter Moment in dieser Identitätssuche. Damals empfingen die Jünger den Heiligen Geist. Sie sind fast dieselben geblieben. Der gleiche Name, die gleiche gute Nachricht. Aber es war anders. Sie haben Gemeinden gegründet. Wie war das möglich? Nicht nur mit dem Trick, Apostel statt Jünger zu sein. Sondern mit dem Vertrauen, dass Gott sie nicht verlassen hat. Sie sind dieselben geblieben, mit ihren Schwächen und Stärken. Sie hatten den Mut, etwas Neues auszuprobieren. Dafür haben sie die Lehre Jesu nicht geopfert, sondern umgesetzt.

**Die Identität unserer Kirchgemeinde entwickeln**

Auch unsere Kirchgemeinde Biel hat ihre Identitätskrise erlebt und überwunden. Sie ist 2010 aus einer Fusi-

on entstanden.

Es ist immer noch nicht für alle leicht zu realisieren, dass wir eine Kirchgemeinde sind. Die Fusion war sicher nicht die einzige Möglichkeit für die ehemaligen Kirchgemeinden. Aber für diejenigen, die es wollten und dafür gestimmt haben, war es die richtige Entscheidung. Ja, mit einer Fusion verlieren wir immer einen Teil unserer Identität. Spannend finde ich in Biel, wie sich langsam, aber sicher eine neue Identität entwickelt. Die Ideen, Fachbereiche zu schaffen, eine Vision zu denken und neue Formen von Gemeinschaft zu leben, sind sinnvoll.

**Mut und Vertrauen zu haben, um Entscheidungen zu treffen**

Wer ich sein werde, wer wir sein

werden, zeigt, dass Identität nicht gegeben ist. Sie ist eine Entscheidung. Sie wird hier und jetzt getroffen und prägt unsere Zukunft. Es ist eine Hoffnung, eine Hoffnung, die ich nicht sein muss, aber sein kann. Eine Offenheit für Veränderungen, ohne mich selbst zu verlieren. Es ist eine von Gott angebotene Chance, meine Vielfalt konsequent zu leben, auch in meiner Kirchgemeinde.

DAVID KNEUBÜHLER, PFARRER



### GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM MAI

**Mittwoch, 1. Mai, 18.30-19 Uhr**  
immer am ersten Mittwoch des Monats  
bei der Kirche Nidau  
Friedensgebet in Nidau

**Mittwoch, 1. Mai, 19.30-20.30 Uhr**  
Jeden 1. Mittwoch im Monat  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
Andachtsame – Spirituelle Feier  
Stille – Musik – Gebet – Meditation  
Alle sind herzlich willkommen!  
Karin Ackermann und Pfrn. Rahel Balmer

**Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Gottesdienst mit Amtseinsetzung von  
Pfr. David Kneubühler | Pfrn. Silvia Stohr

**Sonntag, 5. Mai 2024, 11.30 Uhr**  
**Gedenkstätte bei den Kindergräbern, Friedhof Madretsch**  
Ökum. Feier für früh verstorbene Kinder

**Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr**  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
Auffahrts-Gottesdienst mit Besuch der 5. Klasse KUW  
Pfr. David Kneubühler,  
Nathalie Caccivio, Orgel  
und Walter Schwab, Trompete

**Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Gottesdienst mit Taufen zum Muttertag  
Pfr. Dietmar Thielmann

**Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Pfingstgottesdienst 'Beflügelt'  
Pfrn. Heidi Federici Danz

**Sonntag, 19. Mai, 18 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Zweisprachiger ökumenischer  
Queer-Gottesdienst

**Donnerstag, 23. Mai, 16-17 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
Fiire mit de Chliine – für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien  
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel  
Kontakt: Jasmin Gonçalves,  
079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

**Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Pfr. David Kneubühler

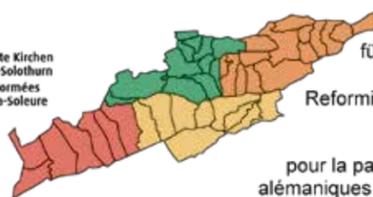
**Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr**  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
Pfrn. Regula Remund

**Montag, 27. Mai, 18.30 Uhr**  
**Ring 3**  
Politisches Nachtgebet

### JURA



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Églises réformées  
Berne-jura-soleure



**Stiftung**  
für die Pastoration der  
deutschsprachigen  
Reformierten im Berner Jura

**Fondation**  
pour la pastorale des réformés  
alémaniques dans le Jura bernois

### Pflanzen in der Bibel

## Johannisbrotbaum

Nachdem der verlorene Sohn in der Fremde sein Vermögen verschleudert hatte und eine schwere Hungersnot über das Land kam, musste er für einen Bauern fern seiner Heimat die Schweine hüten. So schlecht ging es ihm dort, dass «er zufrieden gewesen wäre, sich den Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Schweine fressen, doch niemand gab ihm davon» (Lukas 15,16). Mit diesen Schoten sind die länglichen Früchte des sogenannten Johannisbrotbaumes gemeint. Dieser immergrüne Baum, der bis 10 Meter hoch werden kann und lehmige, kalkhaltige Sandsteinhügel bevorzugt, ist im Mittelmeerraum und Vorderasien zu Hause; er wächst in Israel von Judäa im Süden bis zur Grenze des Libanon, aber nur in Gebieten unterhalb 300 Metern über Meer. Seinen Namen verdankt er möglicherweise einem Schreibfehler. Von Johannes dem Täufer heisst es in Matthäus 3,4, er habe Heuschrecken und wilden Honig gegessen. Einige Forscher nehmen nun an, Johannes der Täufer habe nicht Heuschrecken (Schreibfehler), sondern eben die Schoten des Baumes gegessen, der heute nach ihm benannt ist. Nach einer verbreiteten Legende

jedoch heisst der Baum so, weil ihn die Johanniter, ein christlicher Orden, bekannt gemacht und verteilt haben sollen. Dem verlorenen Sohn ging es übrigens nicht so schlecht, wie wir heutigen Bibelleser meinen. Die Schoten des Johannisbrotbaumes eignen sich nämlich als Nahrung für Vieh und Menschen. Sie sind äusserst nahrhaft. Das Mus, das sich in ihnen befindet, enthält 40 Prozent Zucker, daneben noch Stärke und Eiweiss. Seit es die Veganer für sich entdeckt haben, erfreut es sich zunehmender Beliebtheit. Früher wurde es an Weihnachten (in Deutschland) den Kindern sogar als Nascherei geschenkt. Auch Sirup lässt sich aus ihm herstellen. Nicht vergessen sei, dass es auch als Kaffeersatz dienen kann. Mahlt man die Frucht des Johannisbrotbaumes, so entsteht das sogenannte *Karobpulver*, das vom Aroma her an Kakao erinnert und mit dem man etwa Smoothies süsst. Wenn der verlorene Sohn all dies gewusst hätte!

SIGNATURE???

### HEIMGOTTESDIENSTE

**Mittwoch, 8. Mai, 14.30 Uhr, Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29, Pfr. Dietmar Thielmann**

**Dienstag, 14. Mai, 14.30 Uhr, Alterszentrum Esplanade, Neumarktstr. 35, Pfr. Dietmar Thielmann**

**Mittwoch, 15. Mai, 10 Uhr, Residenz au Lac, Aarbergstr. 54, Pfr. Stefan Affolter**

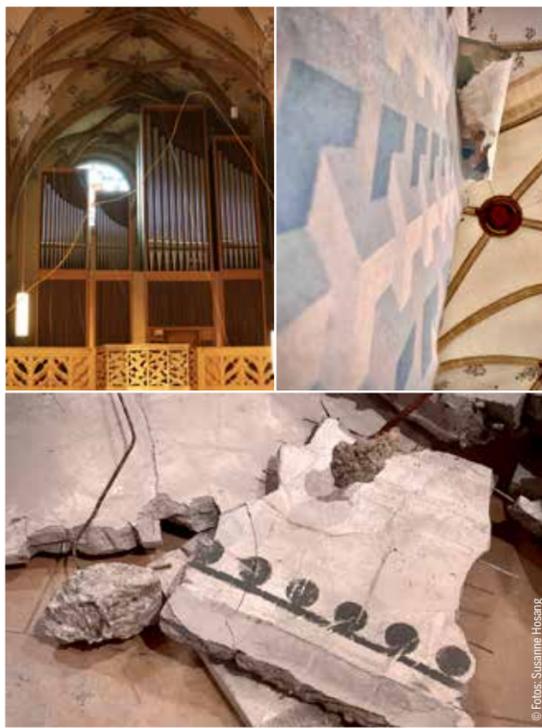
**Mittwoch, 22. Mai, 10.15 Uhr, Alterswohnheim Büttenberg, Geyisriedweg 63, Pfr. Dietmar Thielmann**

**Donnerstag, 23. Mai, 10.30 Uhr, Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11, Pfr. Philipp Koenig und Caroline Hirt, Musik**

### VORANZEIGE

**See-Gottesdienst, 14. Juli, 10 Uhr, Seemätteli Vingelz**

Möchten Sie Ihr Kind am See taufen?  
Melden Sie sich bei Pfr. Philipp Koenig, 079 289 69 62,  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch  
oder bei Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65,  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch



FEIERKIRCHE

**Liedtage** mit Liedern von Huub Oosterhuis haben in der Schweiz eine lange Tradition. Gesungen werden Lieder, die auf seinen Texten basieren. Die Texte sind von verschiedenen holländischen Komponisten vertont und bestechen sowohl durch ihre sprachliche wie musikalische Schönheit.

**Huub Oosterhuis**, Theologe und Dichter aus Amsterdam, hat vor gut 50 Jahren erste Liedtexte veröffentlicht. Inzwischen sind hunderte dazugekommen. Für sein



**Ums Leben singen – Oosterhuis-Liedtag in Biel**  
**Samstag, 8. Juni, 10-19.30 Uhr, Zentrum Bruder Klaus, Aebistrasse**

Lebenswerk wurde er 2014 mit dem ökumenischen Deutschen Predigtpreis ausgezeichnet. Er verstarb am Ostersonntag 2023.

Die im deutschsprachigen Raum unvergleichlichen 'theologisch-poetischen' Texte, wie sie auch in Biel bereits die Gottesdienste bereichern, sind ein zum grössten Teil noch ungehobener Schatz. Der Liedtag will diese für singfreudige Menschen in deutscher Übersetzung zugänglich machen.

**Die Liedtexte** von Huub Oosterhuis halten in berührender Poesie Hoffnungen und Träume der Bibel nach befreitem und gerechtem Zusammenleben wach. Sie sind poetisch und kämpferisch zugleich und

verweisen auf die Verheissung einer Welt, in der alle Platz haben.

Der Liedtag wird mit einem ökumenischen Gottesdienst abgeschlossen. Gottesdienst im Geiste der Bibel soll – wie Oosterhuis betont – von einer Kraft der «unerbittlichen Hoffnung» erfüllt sein: einer Hoffnung, die sich nicht mit den Tatsachen zufriedengibt und sich durch die Verzweiflung hindurch gekämpft hat; einer Hoffnung, die sich den blossen Fakten widersetzt und sich mit der Kraft aus der verheissenen Zukunft stärkt. Huub Oosterhuis steht für eine sehr freie Liturgie.

Oosterhuis ist ein **Mystiker** unserer Tage. Das bedeutet, dass es Zeit und Musse braucht, seine Texte und Gedanken wirklich zu verdauen. Es braucht die Haltung

der Meditation, um in die Tiefe einzutauchen. Singen bedeutet für Oosterhuis, «sich in ein grösseres Ganzes einfügen, mit anderen einstimmen und dabei Worte verwenden, die man allein niemals wirklichen kann, an die man sich nur gemeinsam mit anderen heranwagt.» Der Liedtag ist die Einladung, sich Zeit zu nehmen, um diese Erfahrung machen zu können.

Er findet unter der Leitung von Tom Löwenthal (Musik) und Kees Kok (theologische Vertiefung) statt und wird vom Pastoralraum Biel-Pieterlen und der Reformierten Kirchgemeinde Biel organisiert.

MARCEL LAUX, PFARRER  
 (Kontaktperson für Liedtag)

Tagungsbeitrag pro Person: 40.–  
**Anmeldung für den Liedtag möglichst bis 29. Mai 2024:** 032 366 65 99  
 pfarrei.bruderklaus@kathbielbiemme.ch

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



**Amtseinsetzung von Pfarrer David Kneubühler**

**Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Früchte tragen bedeutet, gemeinsam schöne und starke Momente zu erleben. Die Einsetzung einer neuen Pfarrperson ist ein solcher Moment. Kommen Sie, um sich zu freuen und zu feiern. Gestaltung: Pfrn. Silvia Stohr, Age-Freerk Bokma, Orgel und vielen anderen!

**Ökumenische Feier für früh verstorbene Kinder**

**Sonntag, 5. Mai 2024, 11.30 Uhr,**

**Gedenkstätte bei den Kindergräbern, Friedhof Madretsch**

Ökumenische Feier für früh verstorbene Kinder, in Deutsch und Französisch. Mit Spitalseelsorger Reto Beutler und Lis Frei, Akkordeon



**Kontakt:** Reto Beutler, Pfarrer, 032 324 18 81 oder Spitalzentrum Biel, 032 324 24 24

Dieser jährliche Anlass, **jeweils am 1. Sonntag im Mai und Oktober**, findet bei jeder Witterung statt.



**'Aufgeweckt'**

Imposant: Die Installation von Samuel Cacciabue. Überzeugend: Age Bokmas Orgelspiel, immer dem liturgischen Moment angepasst. Musik und Wort harmonierten perfekt orchestriert. Ostern wurde den Anwesenden zum zeitgenössischen Erlebnis. Da hatte sogar die internationale und bilingue Taufe von Carmin Platz. Herzlichen Dank allen Beteiligten. Die Betonbrocken stammten aus dem Abriss eines Hauses beim Bahnhof Biel. Rostige Armierungseisen ragten aggressiv anklagend hervor und mündeten formverändert in farbigen Spitzenbändern. Die Bänder hatten kirchliche Lismigruppen aus Brügg und Biel gehäkelt. Die Spitzen schlangen sich luftig leicht durch Kirchenraum, Fenster, Türen und Mauern hinaus ins Freie. Unterwegs kreierte sie zusammen mit Licht und Schatten stets neue Kunstmomente.

Text&Fotos: SUSANNE HOSANG



**Auffahrt**

**Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11**

Eine Gelegenheit, über die Bedeutung dieses Ereignisses nachzudenken und ihm einen Sinn für heute zu geben.

**Gestaltung:** Pfr. David Kneubühler, Nathalie Caccivio, Orgel, Walter Schwab, Trompete.



**Beflügelt**

**Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

**Pfingstgottesdienst mit Abendmahl**

und Begrüssung von Nora Moor als diakonische Mitarbeiterin Pfrn. Heidi Federici Danz | Age-Freerk Bokma, Orgel.

SOLIDARISCHE KIRCHE

**Wir gestalten gemeinsam**

**Neues entsteht: Ausblick nach dem Inspirationsanlass**

Am ersten Anlass 'Gemeinsam Angebote gestalten: Information und Inspiration' vom 13. März nahmen rund 30 Personen teil. Nebst vielen bekannten Gesichtern waren auch neue Köpfe zu sehen.

**Ziel: Wir wollten hinhören. Was sind eure Ideen und Bedürfnisse für diesen Sommer und im Alltag?**

Wir wurden überschüttet von Ideen, der Ideenspeicher füllte sich rasch. Es hat noch Platz! Platz für Deine/Ihre Vorschläge, die wir partnerschaftlich gestalten und umsetzen wollen.

**Konkret:** Wir lassen uns vom Prinzip der Sorgenden Gemeinschaft leiten. Wir machen das, wozu Menschen motiviert sind. Alle bringen Ideen und Wünsche ein, wir gestalten gemeinsam. Alle tragen etwas zu einer lebendigen Gemeinschaft bei.

Wir haben gefragt, welches Angebot euch freuen würde. Eure Ideen dazu: Ausflüge für Menschen mit einem Generalabonnement, Bildungsanlässe, Spielnachmittage, Nachbarschaft pflegen, mehr Grünflächen, mehr Bänkli und die Wiedereinführung eines Sonntagsbrunchs.

**Wir freuen uns, gemeinsam mit euch Schritt für Schritt diese Ideen weiter zu spinnen.**

**Diesen Sommer fliegen wir gemeinsam aus**



Zentral am ersten Treffen war die Suche nach euren Inspirationen für diesen Sommer. Die Sommerpause ist lang, in dieser Zeit wollen wir gemeinsam etwas unternehmen.

Anstatt 'Café Santé' und dem Ausflug setzen wir heuer gemeinsam die drei folgenden Vorschläge um:

**Blumenausflug | Ausflug in die Natur | Spielnachmittag**

Dafür haben sich drei Gruppen gebildet. Diese treffen sich, beginnen die Planung und entscheiden: Wo geht es hin? Wie kommen wir dahin? Was machen wir da? Die Gruppen haben sich Anfang April erstmals getroffen. Wer möchte, darf sich selbstverständlich für die Planung gerne anschliessen, meldet euch bei uns. Sobald weitere Daten für die Aktivitäten (offen für alle) bekannt sind, werden sie im 'reformiert' publiziert.

Dies ist ein Versuch, einander zuzuhören und gemeinsam Ideen umzusetzen. Die Solidarische Kirche möchte diesen Weg mit euch gehen. Wir beginnen mit Freizeitaktivitäten, aber auch Herausforderungen im Alltag sollen thematisiert werden. Dafür haben wir den Ideenspeicher.

Wir werden euch auch in Zukunft wieder einladen, um mit euch an Ideen zu spinnen und/oder etwas aus dem Ideenspeicher umzusetzen. Es sprudelt weiter? Meldet euch einfach bei uns.

**Wir freuen uns auf Sie/Dich!**

NORA MOOR  
 DAVID KNEUBÜHLER  
 JÜRIG WALKER

**Kontakt:**  
 david.kneubuehler@ref-bielbiemme.ch  
 079 821 31 75

VERANSTALTUNGEN

## Andachtsame

Mittwoch, 1. Mai, 19.30-20.30 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
Spirituelle Feier: Stille – Musik – Gebet – Meditation  
Alle sind herzlich willkommen!  
Kontakt: Karin Ackermann, karinackermann8@gmail.com, 076 346 27 05  
Pfrn. Rahel Balmer, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch, 079 234 91 65

## FOAB-Konzert mit Antonio García

Sonntag, 12. Mai, 17 Uhr  
Stadtkirche, Ring 2

Konzerteinführung 16.45 Uhr  
FOAB-Konzert mit dem Titularorganisten der Église Française, Bern, Antonio García 'Sternentraum', mit Werken von Marchand, Bach, Fauré, Aubertin und Vierne.  
(siehe auch Portrait von Antonio Garcia Seite 17: BielExtra)



## AusGeglaubt-AusGesprochen

Donnerstag, 16. Mai, 19.30-21 Uhr,  
Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121  
Gesprächsabende über existenzielle  
Lebensthemen für junge Erwachsene  
bis 40

Thema: Freundschaft – was dürfen wir  
von ihr erwarten?  
Ein Donnerstagabend im Monat:  
Weiteres Datum: 20. Juni  
(auch einzelne Besuche möglich)

Kontakt und Anmeldung:  
Michaela Kühne: 079 335 04 24, michaelakuehne@bluewin.ch  
Pfrn. Rahel Balmer: 079 234 91 61, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch



## MenschMänner!

### Spielerisch schreiben – schreibend spielen

Donnerstag, 16. Mai, 19-21 Uhr, Ring 4

Lobpreisen? Glorifizieren?  
Mit Philipp Koenig spielerisch schreiben,  
schreibend spielen mit handwerklichen  
Tipps von Gregor Graf.

Mitbringen: Schreibwerkzeug, Gwunder.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Auskunft bei Marc Knobloch,  
032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch



## Benefizkonzert – Rose von Palästina

Freitag, 17. Mai, 18.30 Uhr, Zentrum Bruder Klaus, Aebistr. 86  
Programm: Traditionelle orientalische, slawische, jüdische Musik  
Gespielt vom Alean Duo: Ana Turkalj (Cello) und Aleck Carratta (Piano)

Zwischen den Musikstücken: Aktuelle Zeugnisse von Menschen aus Palästina  
und Texte von palästinensischen Dichtern.  
Ehrung des 90. Geburtstag von Helen Stükelberger, Biel (Initiantin des Vereins VBA)  
und des 80. Geburtstags von Diet Koster, Jerusalem (Kontaktperson des Vereins VBA,  
die seit 50 Jahren in Bethanien-Aizaria lebt)

Nach dem Konzert: Apéro Riche im Entrée des Zentrums  
Freier Eintritt – Kollekte

Es laden ein: Rose von Palästina (VBA) – unterstützt durch den Pastoralraum Biel-  
Pieterlen

## Chor der Nationen in Biel

Erstes Treffen: Freitag, 17. Mai, 19.15 Uhr  
Haus pour Bienne, Kontrollstrasse 22



Menschen aus verschiedenen Kulturen  
und Sprachen singen zusammen Lieder aus aller Welt, die zu Herzen gehen und  
verbinden. Im Vordergrund steht die Freude am Singen und der Vielfalt der Menschen.  
Ein Konzert im November in Biel bildet den Höhepunkt dieses musikalischen  
Integrationsprojekts.  
Infos: Lia Fossati, lia@gmx.li

## herzliche einladung zur soirée mit gesang und häppchen

donnerstag, 23. mai, 19 Uhr, wyttbachhaus, rosiusstrasse 1

projektchor der reformierten  
kirchgemeinde biel  
leitung: stefan affolter  
gastronomie: doris amslor

eintritt frei, kollekte (richtpreis CHF 20)  
anmeldung erwünscht bis 16. mai 24  
(beschränkte plattform)  
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch  
078 881 21 93



BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

## Politisches Nachtgebet

Wir werden über vieles entscheiden, aber einiges  
ist entscheidend für unsere Zukunft!  
Montag, 27. Mai, 18.30 Uhr, Ring 3

In diesem Jahr wird u.a. über die Initiativen 'Wahrung der  
schweizerischen Neutralität' und über 'Maximal 10 Prozent  
des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-  
Entlastungs-Initiative)' abgestimmt.  
Auf einer Unterstützungsseite der Initiative Schweizer Neutrali-  
tät wird postuliert: «Die Welt braucht Vermittler, die nicht durch  
eigene finanzielle oder gar personelle und militärische Beteili-  
gungen bereits in einen Konflikt involviert sind.»

Die Prämien-Entlastungs-Initiative schreibt: «Die Kosten im  
Gesundheitswesen sind in den letzten Jahrzehnten stark  
gestiegen und damit auch die Krankenkassenprämien.  
Gleichzeitig sind Löhne und Renten kaum gestiegen.  
Die Prämien-Entlastungs-Initiative fordert, dass die von den  
Versicherten zu übernehmenden Prämien höchstens 10 Prozent  
ihres verfügbaren Einkommens betragen.»  
Der Pastoralraum Biel-Pieterlen der röm.-katholischen Kirche



und die ref. Kirchgemeinde Biel werden in ökumenischer  
Verantwortung diese Themen beim nächsten Politischen  
Nachtgebet behandeln.  
Alle sind dazu eingeladen.

NOËL TSHIBANGU  
ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Kontakt: noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

## Weltwassertag 2024

Der diesjährige Weltwassertag begann bereits morgens in der  
Migros Neumarkt, direkt neben dem Spargelstand. Ich konnte  
dem Filialleiter, Herr Bielich, beinahe 200 Unterschriften  
übergeben. Damit konnte Blue Community ein symbolisches  
Zeichen für saisonale Gemüse und Früchte setzen und zugleich  
bekunden, dass wir keine Spargeln aus Peru im Sortiment wün-  
schen. Diese Aktion setzten wir bewusst auf den Weltwassertag,  
um auf den verantwortungslosen Wasserraub an der lokalen  
Bevölkerung aufmerksam zu machen.

Am Abend, an der Hauptveranstaltung des 'Blauen März – Mars  
Bleu 2024' erläuterte Karl Heuberger die prekäre Situation  
des sauberen Trinkwassers im globalen Süden. Bis 2030  
sollte die Lage verbessert sein, so steht es in einer UNO-Charta.  
Allerdings sind wir noch weit vom Ziel entfernt. Der Wasserver-  
brauch in der Schweiz ist bei 140 Litern pro Kopf und Tag und  
bei 4000 Litern virtuellem Wasser. Wir leben auf zu grossem  
Fuss, die Gestelle in den Grossverteilern werden täglich  
nachgefüllt, es mangelt uns an nichts. Es ist nicht dieser Mangel,  
der im Psalm 23 besungen wird. Es ist unsere Gier nach dem  
Materiellen, die den Menschen im globalen Süden die Existenz  
raubt, den Klimawandel beschleunigt und die Migration  
anwachsen lässt. Karl Heuberger gab uns auch wichtige  
Impulse zum Handeln.

Blue Community ist ein geeignetes Netzwerk, um den Bewusst-  
seinsprozess zu lenken. Eine Vernetzung mit anderen Institutio-  
nen soll unser nächstes Ziel sein. Biel, die Stadt der Zukunft,  
bietet viele Möglichkeiten zur Vernetzung, sei es mit den  
Gymnasien, den technischen Hochschulen, dem Energie Service



Biel ESB, den kleinen und mittleren Unternehmen KMU.  
Der Umgang mit Regenwasser und Abwasser sollte neu  
reflektiert werden. Aufgenommen habe ich auch den Hinweis,  
dass es bei Wasserprojekten im generellen Süden genau  
hinzuschauen gilt, was für die lokale Bevölkerung das geeig-  
nete Vorgehen ist. Gerne nimmt das Team der Blue Community  
neue Ideen auf. Spannende Aktivitäten sind im laufenden Jahr  
bereits geplant.

Das nächste Treffen der Gruppe Blue Community Biel  
findet am Donnerstag, 25. April, 16.30 Uhr im Ring 3 statt.  
Du bist herzlich dazu eingeladen.

THEO HOFER  
IM NAMEN VON BLUE COMMUNITY BIEL/BIENNE

## Es war schockierend

Im Rahmen der 'Aktionswoche gegen Rassismus' organisierte  
der Arbeitskreis für Zeitfragen am 18. März einen Workshop mit  
dem Titel 'Reflexion über indirekte und direkte Diskriminierung'.

Insgesamt sieben Personen mit erlebten Diskriminierungen  
auf Grund der Hautfarbe oder des Herkunftslandes berichteten  
jeweils anhand mindestens eines Beispiels.

Die geschilderten Geschichten waren schockierend und  
haarsträubend. Es handelte sich um Mobbing und  
Benachteiligungen am Arbeitsplatz, über unfaire Kündigungen,  
über abschätzige Bemerkungen zu Hautfarbe und Kopfform  
oder um Diskreditierungen des Herkunftslandes. Beklemmend  
konnten auch die Folgen derartiger Traumatisierungen erahnt  
werden, wie Ängste, Schlafstörungen oder sozialer Rückzug,  
usw.

Die abschliessende Diskussionsrunde kreiste um Möglichkeiten  
der Prävention. Das Wunderrezept hatte niemand.  
Die Wichtigkeit derartiger Workshops wurde aber betont,  
besonders die Notwendigkeit regelmässiger Informationen  
und Erlebnisberichte zu den Themen Diskriminierung und  
Rassismus durch betroffene Menschen.

ROLF LEHMANN



## Kurz und knackig – immer am 1. des Monats.

Hier können Sie den compass-bielbienne-Newsletter abonnieren und bleiben so  
informiert über die aktuellsten Empfehlungen zu ökumenischen Bildungsanlässen  
und Blogbeiträgen zu Themen, die zu reden geben.

Natürlich können Sie den Newsletter auch jederzeit wieder abbestellen.  
In jeder Mail befindet sich ganz unten ein Link zum Abmelden.

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154  
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse  
jeden Freitag von 14-17 Uhr  
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 1 | Startanlass für Eltern und Kinder

Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1  
Samstag, 4. Mai, 9-13 Uhr

Unterricht

Mittwoch, 15. Mai, 14-17 Uhr  
Samstag, 25. Mai, 9-12 Uhr

Anmeldungen für den Startanlass sind immer noch möglich bei  
Claudia René, 032 341 88 11,  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

KUW 6 | 'Level up'

Lager mit den kath. 6. KlässlerInnen  
Auffahrt, 9. Mai bis Samstag, 11. Mai

KUW 9 | Konf.-Vorbereitung

Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1  
Mittwoch, 15. Mai, 17-20 Uhr  
Mittwoch, 29. Mai, 17-20 Uhr

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154  
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse  
Töggelen, Tischtennis, Musik hören  
oder einfach Zusammensein.  
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr  
Programm auf www.ref-bielbienne.ch  
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1  
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien  
Singen – Beten – Feiern – Basteln –  
rund um eine Geschichte aus der Bibel  
Donnerstag, 23. Mai, 16-17 Uhr  
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf  
www.uswahl.ch  
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Spielabend  
Im Wytttenbachhaus  
mit Znacht

Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1  
jeden letzten Donnerstag im Monat  
steht das Wytttenbachhaus für alle  
Jugendlichen nach der Konfirmation  
offen. Freundinnen und Freunde aus der  
Konfklasse treffen, spielen, kochen,  
diskutieren und Spass haben.  
Kontakt: Rahel Balmer, 079 234 91 65,  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel  
Dienstag, 14. Mai, 15-16 Uhr  
Dienstag, 28. Mai, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22

Donnerstag, 2. Mai, 15-16 Uhr  
Donnerstag, 16. Mai, 15-16 Uhr

Kontakt: Claudia Wilhelm,  
079 614 62 94,  
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

VERANSTALTUNGEN



Vertrauen ist gehen, immer weiter gehen

Mittwoch, 29. Mai, 19.30 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11

Marcel Laux erzählt von seiner Erfahrung als Pilger auf dem Olavsweg in Norwegen. Und macht sich dabei Gedanken zur Bedeutung des Gehens für unseren Alltag und den Glauben. Mit Bildern, Liedern, Zeit für Austausch und Apéro. (Titel aus einem Text von Hildegard Aepli)

FARBENSPIEL.FAMILIY

farbenspiel.familiy

Dem Familienalltag mehr Tiefgang geben. Spuren von Gott finden. Die spirituelle Dimension im Leben mit Kindern entdecken und gestalten. Dem christlichen Glauben einen Platz im Familienleben einräumen. Dazu will farbenspiel.family inspirieren. Ein Angebot von Schweizer Landeskirchen. Viel Spass beim Stöbern!

hat wohl den Turm gebaut? Wie war das Leben hier früher?

Ein Outdoor-Weekend für Vater und Kinder: Ein Wochenende nur für Papa und Sohn, Papa und Tochter oder Papa und Kinder. Mit Lagerfeuer und Cervelats an selbst geschnittenen Stöcken braten, einem Bach stauen, im Zelt übernachten (für grössere Kinder).



Sechs Ideen, wie ihr Auffahrt zu einem himmlischen Tag machen könnt.

Der arbeits- und schulfreie Auffahrtstag ist bei Familien beliebt. Viele Schulen und Kitas machen die 'Auffahrtsbrücke', so dass ein langes Wochenende lockt, den Frühling gemeinsam in der Natur zu geniessen und unterwegs zu sein. Und das passt eigentlich sehr gut zum Sinn des Fests. Hier findest du sechs Ideen, wie du Auffahrt zu einem himmlischen Tag mit deiner Familie machen kannst.

Türme oder Burgruinen besteigen: Vielleicht gibt es in eurer Gegend eine Burg, ein Stadttor oder einen Wasserturm, den man besteigen kann. Der Aufstieg erfordert Kraft, Durchhaltewillen und ein wenig Mut für Kinder und Eltern. High Five, wenn ihr oben angekommen seid. Ein wenig stolz dürft ihr schon auf euch sein! Geniesst den herrlichen Ausblick. Zeigt einander, was ihr seht und wiedererkennt. Lasst eure Fantasie sprudeln: Wer

ben ein öffentliches Restaurant oder andere Möglichkeiten, in den oberen Stock zu gelangen und einen Blick aus dem Fenster auf die Stadt zu werfen: die Autos und die Züge so klein wie Spielzeug. Die Fahrt mit dem Lift oder, für sportliche Familien, das Erklimmen der Treppen sind ein eindrückliches Erlebnis. Gemeinsam die Stadt von oben betrachten. Was lässt sich alles entdecken? Welche Gefühle kommen in uns auf?

ben ein öffentliches Restaurant oder andere Möglichkeiten, in den oberen Stock zu gelangen und einen Blick aus dem Fenster auf die Stadt zu werfen: die Autos und die Züge so klein wie Spielzeug. Die Fahrt mit dem Lift oder, für sportliche Familien, das Erklimmen der Treppen sind ein eindrückliches Erlebnis. Gemeinsam die Stadt von oben betrachten. Was lässt sich alles entdecken? Welche Gefühle kommen in uns auf?

ben ein öffentliches Restaurant oder andere Möglichkeiten, in den oberen Stock zu gelangen und einen Blick aus dem Fenster auf die Stadt zu werfen: die Autos und die Züge so klein wie Spielzeug. Die Fahrt mit dem Lift oder, für sportliche Familien, das Erklimmen der Treppen sind ein eindrückliches Erlebnis. Gemeinsam die Stadt von oben betrachten. Was lässt sich alles entdecken? Welche Gefühle kommen in uns auf?

ben ein öffentliches Restaurant oder andere Möglichkeiten, in den oberen Stock zu gelangen und einen Blick aus dem Fenster auf die Stadt zu werfen: die Autos und die Züge so klein wie Spielzeug. Die Fahrt mit dem Lift oder, für sportliche Familien, das Erklimmen der Treppen sind ein eindrückliches Erlebnis. Gemeinsam die Stadt von oben betrachten. Was lässt sich alles entdecken? Welche Gefühle kommen in uns auf?

ben ein öffentliches Restaurant oder andere Möglichkeiten, in den oberen Stock zu gelangen und einen Blick aus dem Fenster auf die Stadt zu werfen: die Autos und die Züge so klein wie Spielzeug. Die Fahrt mit dem Lift oder, für sportliche Familien, das Erklimmen der Treppen sind ein eindrückliches Erlebnis. Gemeinsam die Stadt von oben betrachten. Was lässt sich alles entdecken? Welche Gefühle kommen in uns auf?



Camino 2024 – auf dem Bündner Jakobsweg  
Müstair – Zernez

24. bis 30 Juni: Pilgern ist alt! Sehr alt! Jede Religion kennt das Pilgern! Sich laufend fortbewegen, dem eigenen Lebensweg plaudernd, lachend und nachsinnend nachgehen, den Impulsen nachhängen oder darüber austauschen.

Wir starten in Mustair und nehmen uns Zeit, die Klosterkirche St. Johann zu besichtigen, die zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Der Weg führt über Sta. Maria, Valchava, Lü, S-Charl durch den Nationalpark mit seinen malerischen Lärchenwäldern, nach Scuol und Zernez. Den Abschluss bildet ein Abstecher auf den Ofenpass, wo wir die letzte Nacht in der alpinen Umgebung verbringen. Die Tagesetappen betragen 15 bis 18 km. Es ist jederzeit möglich, eine Teilstrecke entweder mit dem Zug oder mit dem Begleitauto zurückzulegen. Dank unserem Gepäcktransport sind wir, leichten Fusses, nur mit dem Tagesrucksack unterwegs.

Kontakt und Anmeldung bis spätestens 15. Mai an:  
Regula Sägesser, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch,  
Elsbeth Caspar 078 891 19 68, elsbeth.caspar@bluewin.ch

VORSCHAU

Prisoners of fate  
Gefangene des Schicksals

Dienstag, 11. Juni, 19 Uhr,  
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Ein Film von Mehdi Sahebi, 2023  
Mit anschliessendem  
Filmgespräch mit dem Regisseur und  
Apéro  
Veranstalter: Pfr. Stefan Affolter



OSTERANLASS



Osteranlass 30. März 2024  
unterwegs nach Ostern

Am Gründonnerstag war eine Gruppe von Männern, Frauen und Kindern «unterwegs nach Ostern». Mitten in der Karwoche reisten wir als erstes, in Gedanken, zurück, bis zum Palmsonntag. Wir hörten von den Ereignissen, die sich in dieser Woche zugetragen hatten und erlebten, auf unsere eigene, ganz andere Art, im Heute,

einige dieser historischen Momente. Verschiedene Aktivitäten umrahmten den Anlass. Mit Perlen, deren Farben jeweils ein bestimmtes Ereignis aus der Karwoche darstellten, bastelten wir eine Armkette. Noch waren wir mitten in der Karwoche, deren Name vom althochdeutschen Wort 'kara' stammt, was so viel wie Klage Kummer

und Trauer bedeutet. Doch wir wollten nicht, dass dieser Anlass im 'Schweren' und 'Traurigen' endet. Ein Ausblick auf Ostern, symbolisiert durch eine weisse Perle, erzählte von der Hoffnung und Freude, welche die Auferstehung Jesu in den Menschen von damals weckte und auch heute noch wecken kann.

Alle Jahre wieder feiern wir Ostern. Und alle Jahre wieder laden wir zu diesem Osteranlass ein, der von der Karwoche und Ostern erzählt. Mit neuen Aktivitäten, anderen Schwerpunkten, neuen Formen und Herangehensweisen haben wir die Gelegenheit, unser Verständnis der 'frohen Botschaft' weiterzuentwickeln. Immer wieder 'unterwegs zu sein'.

CLAUDIA WILHELM, KATECHETIN

Seniorenferien: Speicher – Appenzell

Sonntag, 25. August bis  
Freitag, 30. August  
Ferien- & Gruppenhotel  
am Schönenbühl,  
Speicher AR  
Pauschalkosten: ca. CHF 1200.

Weitere Detailinformationen bei:  
Jürg Walker, Leitung Seniorenferien,  
079 956 11 88,  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch



TREFFPUNKTE – DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

**TISCH**

**Mittagstisch im Calvinhaus**  
**Dienstag, 7. | 28. Mai, 12 Uhr,**  
**Mettstrasse 154**  
 Anmeldung bis Montagmittag:  
 032 327 08 44 | 077 506 14 52,  
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Ideale sind wie  
 Sterne, man kann sie  
 nicht erreichen,  
 aber man kann sich  
 an ihnen orientieren.

SPRICHWORT

**Mittagstisch im Wytenbachhaus**  
**Dienstag, 14. Mai, 12.15 Uhr**  
**Rosiusstrasse 1**  
 Anmeldung bis Donnerstagmittag:  
 032 327 08 44 | 077 506 14 52,  
 diakonie@ref-bielbienne.ch

**Spaghettiplausch Wytenbachhaus**  
**Freitag, 31. Mai, 18.30-21 Uhr**  
 (ausser Schulfreien)  
**Rosiusstrasse 1**  
 Anmeldung bis Donnerstagabend:  
 032 327 08 44, 077 506 14 52,  
 diakonie@ref-bielbienne.ch

**Café Calvin**  
**Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

**SeniorInnen-Café**  
**Jeden Freitag, 9-11 Uhr** (ausser Schulfreien)  
**Solothurnstrasse 21**  
 Möglichkeit für Begegnung und Austausch.  
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

**HAND**

**Zäme lisme**  
**(Frauengruppe Madretsch)**  
**Mittwoch, 1. | 15. | 29. Mai,**  
**14.30-16.30 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Wir stricken Wollachen für Hilfswerke.  
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

**Café Couture / Nähcafé**  
**Freitag, 3. | 17. | 31. Mai, 13.30-16 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

**KLANG**

**Seelenklänge Klangmeditation**  
 Die Magie der Darbietung kann unsere  
 Seelen berühren, zum Klingen bringen  
**Dienstag, 7. Mai, 18.45-19.15 Uhr,**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
 Pascale Van Coppenolle, Orgel,  
 Stephanos Anderski, Obertongesang  
 Eintritt frei, Kollekte

**Offenes Singen am Mittag**  
**Mittwoch, 8. | 22. Mai, 12.30-13.30 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
 Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch  
 oder SMS 076 540 98 49

**Zäme singe – eifach so**  
**Donnerstag, 16. | 30. Mai, 14-16 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Leitung: Hans Gantner  
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

**Chor der Nationen in Biel**  
**Erstes Treffen:**  
**Freitag, 17. Mai, 19.15 Uhr,**  
**Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22**  
 (siehe Inserat Seite 15)

**je chante | you sing | wir singen |**  
**come together songs**  
**jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos**  
**14. und 28. Mai, 18-19 Uhr**  
**Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22**  
 Keine Vorkenntnisse nötig

**GESPRÄCH**

**Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung**  
**der Schöpfung**  
**Mittwoch, 1. Mai, 9.30-11 Uhr**  
**Salomegasse 15**  
 Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen  
 des Wirtschaftswachstums und  
 möglicher Alternativen. Immer am  
 ersten Mittwoch des Monats.  
 Neue InteressentInnen, die u.a. auch die  
 thematische Stossrichtung mitbestimmen  
 möchten, sind jederzeit willkommen.  
 Wer neu zur Gruppe stossen möchte,  
 bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger  
 Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

**Turmtreff**  
**Dienstag, 7. Mai, 19 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Leitung: Irène Moret  
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

**MenschMänner!**  
**Donnerstag, 16. Mai, 19-21 Uhr, Ring 4**  
 Lobpreisen? Glorifizieren?  
 Mit Philipp Koenig spielerisch schreiben,  
 schreibend spielen mit handwerklichen  
 Tipps von Gregor Graf.  
 Mitbringen: Schreibwerkzeug, Gwunder.  
 Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
 Auskunft bei Marc Knobloch,  
 032 535 50 15,  
 marc.knobloch@bluewin.ch

**AusGeglaubt-AusGesprochen**  
 Gesprächsabende über existenzielle Le-  
 bensthemen für junge Erwachsene bis 40  
**Donnerstag, 16. Mai, 19.30-21 Uhr**  
 Thema: Kann Melancholie auch schön  
 sein?  
**Im Wohnzimmer, Aarbergstrasse 121**  
 Ein Donnerstagabend im Monat:  
**Weitere Daten: 20. Juni** (auch einzelne  
 Besuche möglich)  
 Kontakt und Anmeldung:  
 Michaela Kühne, 079 335 04 24,  
 michaelakuehne@ref-bielbienne.ch  
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61,  
 rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

**MEDITATION**

**Meditatives Morgengebet**  
**Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch von**  
**7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang  
 und Stille.  
 Kontakt: Sekr. im Ring, 032 327 08 40

**Friedensgebet in Nidau**  
**Mittwoch, 1. Mai, 18.30-19 Uhr**  
**immer am ersten Mittwoch des Monats**  
**bei der Kirche Nidau**

**Andachtsame**  
**Mittwoch, 1. Mai, 19.30-20.30 Uhr**  
**Stephanskirche Mett, Ischerweg 11**  
**Jeden 1. Mittwoch im Monat**  
 Spirituelle Feier: Stille – Musik – Gebet –  
 Meditation  
 Alle sind herzlich willkommen!  
 Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05  
 karinackermann8@gmail.com,  
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65  
 rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

**Atemgesteuerte**  
**Bewegungs-Meditation**  
**Freitag, 3. | 17. Mai, 9.30-11 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in  
 Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe,  
 Hallenschuhe oder warme Socken.  
 Kosten: Kollekte.  
 Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,  
 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung  
 und Veränderung, Berater in  
 Stressregulation und Burnout-  
 Prävention, Trainer für Bewegung aller  
 Art / Ursprüngliches Gehen.

**Meditation am Montag**  
**Montag, 6. | 13. Mai, 19-ca. 21 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Sitzen und gehen im Schweigen.  
 Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und  
 öffnen uns der Kraft der Stille.  
 Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt  
 aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,  
 thschmid@swissonline.ch

**Politisches Nachtgebet**  
**Montag, 27. Mai, 18.30 Uhr,**  
**Ring 3**

**BEWEGUNG**

**Wytta-Fit**  
**Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und**  
**14.30-15.30 Uhr** (ausser Schulfreien)  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
 Bewegung, Spass, Beisammensein,  
 Gleichgewicht, Koordination, Kraft,  
 Ausdauer.  
 Leitung: Lucia Gobat  
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

**Tanzen**  
**Donnerstag, 2. | 16. | 30. Mai,**  
**14.30-16 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
 Einfache Kreis- und Volkstänze,  
 beschwingt oder meditativ.  
 Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,  
 Ursula Häni  
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

**SPIEL**

**Jassen im Calvinhaus**  
**Mittwoch, ab 13.30 Uhr** (ausser Schulfreien)  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

**BUCH**

**Literaturgruppe**  
**Dienstag, 14. | 28. Mai, 9.30-11 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
 Leitung: Silvia Gnägi  
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

**Lesetreff**  
**Donnerstag, 23. | 30. Mai, 9-11 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
 Leitung: Susie Saam  
 Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91,  
 zeitfragen@ref-bielbienne.ch

**BIEL EXTRA**

**Musik verbindet!**

**Muttertag, 12. Mai, 17 Uhr,**  
**Orgelkonzert mit Antonio García.**  
**Der 1984 in Moutier Geborene ist**  
**heute Titularorganist an der Eglise**  
**Française in Bern, Kirchenorganist**  
**in Bellelay und organisiert Konzerte**  
**an unterschiedlichen Orten.**  
**Freundlicherweise gewährte**  
**er bereits im Vorfeld ein Interview**  
**für die Leserinnen und Leser des**  
**reformiert.-Biel.**

**Was verbindet Sie mit Musik?**

Für mich hat Musik etwas mit Teilen zu tun. Mein Ziel sind nicht nur Soloauftritte, sondern das Musizieren mit anderen Musiker:innen und Sänger:innen. Wenn ich ein Stück gelernt habe, teile ich gern. Wenn ich keine Möglichkeit zum Teilen finde, fehlt mir etwas. Mit der Musik kann man jegliche Emotionen wecken. Ich verstehe mich in erster Linie als Musiker und erst in zweiter als Organist. Für die Begleitung der Gemeinde im Gottesdienst empfinde ich mich als Kirchenmusiker und fühle mich dort ganz zu Hause. Die Orgel war nicht mein erstes Instrument. Begonnen habe ich mit dem Akkordeon, welches ich auch heute noch in diversen Formationen spiele. Von meinem Grossvater habe ich ein Schwyzerörgeli geerbt. An der Eglise Française bin ich als Organist angestellt, organisiere aber auch Konzerte und Konzertzyklen. Auch in Bellelay veranstalte ich Konzerte. In Biel habe ich bereits früher mehrere Konzerte in der Pasquartkirche und in der Stadtkirche gegeben. Auch für die Aufnahmeprüfungen zum Orgelstudium an der Hochschule der Künste HKB bin ich regelmässig auf der Empore in der Stadtkirche anzutreffen.



**Was verbindet Sie mit dem Publikum?**

Das ist für uns meist unsichtbare Organisten schwieriger als für Musiker:innen vorne auf einer Bühne. Trotzdem nehme ich die Atmosphäre im Publikum wahr. Am beeindruckendsten ist für mich jedoch die Stille, das andächtige, hingebungsvolle Zuhören, nicht der Applaus am Schluss. Das Klatschen während dem Konzert oder am Schluss empfindet sowieso jeder Organist anders. Eigenartig wird es für mich, wenn der Applaus reglementiert ist. Was darf man wann, und was darf man sicher nicht. In einigen Kirchen gibt es manchmal solche Reglemente. Da ist es in Biel schon lockerer. Auch wenn dort die Stühle für ein Orgelkonzert nicht umgedreht werden. In der Eglise Française in Bern und auch im Münster Bern kann die Sitzrichtung innert

weniger Minuten gedreht werden, so dass das Publikum Richtung Orgel schaut.

**Was verbindet Sie mit Biel?**

Biel war 'meine' Stadt als Kind. In Moutier geboren und aufgewachsen, war Biel immer die nächstgrössere Stadt für Besorgungen, Arzt- und Konzertbesuche. Später habe ich das bilingue Gymnasium an der Alpenstrasse besucht, damals die beste bilingue Mittelschule Biels. Erst kürzlich feierten wir eine Klassenzusammenkunft auch als Hommage an Herrn Hess. Damals begann ich mit dem Orgelspiel und durfte in der Pasquartkirche üben. Bevor es einen automatischen Türschliesser gab, wurde ich dort sogar einmal für mehrere Stunden eingeschlossen. Dank der Lüftungsklappe konnte ich mich bemerkbar machen.

In dieser Zeit wurde die neue Orgel in der Stadtkirche geplant und gebaut. Auf der 'alten' Orgel habe ich nie gespielt. Die neue Orgel mit integrierter winddynamischer Orgel, statt als separates Instrument wie andernorts, hat mich fasziniert. Das Konzept des Dreigestirns mit der Orgel in der Pasquartkirche und den beiden einzigartigen Orgeln in der Stadtkirche fand ich überzeugend. Schade, dass diese Idee nicht weiterlebt – ein Relaunch wäre schön. Bevor ich meine Studien in Hamburg und Groningen fortsetzte, lebten meine Frau und ich zwei Jahre an der Nidaugasse. Jetzt mit unseren 2 Töchtern wohnen wir in Gaicht und sind wieder öfter in Biel unterwegs. Es ist schön, nach 20 Jahren alte Bekannte wieder zu treffen.

**Was verbindet Sie mit der Stadtkirche?**

Wie bereits erwähnt: Meine ersten Orgelerfahrungen machte ich in der Pasquartkirche und der Stadtkirche. Die grosse Orgel und das Schwalbennest bieten zusammen viele Möglichkeiten für altes und modernes Repertoire. Die Wiederbelebung des 'Dreigestirns' böte zum Beispiel beste Voraussetzungen für französische Musik. Age-Freerk Bokma und ich haben uns in Berlin während des Studiums bei Leo van Doeselaar kennen- und schätzen gelernt. Anscheinend hat er sogar die Stellenausschreibung dank meiner Aktivitäten auf Social Media gesehen. Ich freue mich, ihn wieder etwas näher zu haben.

INTERVIEW: SUSANNE HOSANG, Redaktionsverantwortliche

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan  
Ring 4, Biel, 078 881 21 93  
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 234 91 65  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David  
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75  
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp  
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Remund Regula  
Ring 4 und Calvinhaus, 079 599 01 07  
regula.remund@ref-bielbienne.ch

Pfr. Thielmann Dietmar  
Ring 4 und Calvinhaus, 079 194 08 75  
dietmar.thielmann@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH  
BILDUNGSKIRCHE

**Leitung:** Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

**Katechetik | KUW**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**  
Gauchat Monika, 079 413 54 62  
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94  
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

**Kinder | Jugend | Familie**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**

Barnard Jill, 079 129 66 37,  
jill.barnard@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37  
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

**Arbeitskreis für Zeitfragen**  
**Ring 3, 2502 Biel**

Ocaña Maria, 032 322 36 91  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32  
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

**Leitung:** Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

**Kirchenmusik**  
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche  
Mettlenweg 66, 2504 Biel  
079 532 74 50  
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche  
032 396 15 30, 077 451 35 26  
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche  
076 589 37 09  
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH  
SOLIDARISCHE KIRCHE

**Leitung:** Lerch Pascal, 032 322 86 22  
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

**Diakonie**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32  
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Beratung**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**

Al Ghandour Lara, 079 926 51 52  
lara.alghandour@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30  
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

**Beratung und Seelsorge**

**032 322 86 22**  
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55  
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche  
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN  
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**  
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69  
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82  
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttbachhaus**  
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47  
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49  
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**  
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Schutzbach Nik, **Pauluskirche**  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07  
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

**Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)**

- Jean-Bernard Frei, geb. 1948, Gerbergasse 4
- Robert Greder, geb. 1941, Länggasse 53
- Rosmarie Gugger-Wüthrich, geb. 1935
- Charles Haenni-Nissen, geb. 1956
- Patric Hügi, geb. 1967, Aegertenstrasse 22
- Othmar Scholl, geb. 1931, Aarbergstrasse 94, Residenz au Lac
- Edith Schwab-Güggi, geb. 1926
- Samuel Studer, geb. 1921, Aarbergstrasse 94, Residenz au Lac
- Karin Zdrasil Oufqir, geb. 1976

KOLLEKTEN

- 03.03. Freiwilligendienst Begleitung Kranker CHF 492.80
- 10.03. Verein Frauenhaus Region Biel (Solfemmes) CHF 149.15
- 17.03. Schweizerische Bibelgesellschaft CHF 202.70
- 24.03. Schweizer Kirchen im Ausland CHF 276.25
- 29.03. ACAT CHF 228.20

AMTSWOCHEN

**Norden | Zentrum-Bözigen-Leubringen-Magglingen**

- 29.04. - 03.05. Dietmar Thielmann
- 06.05. - 10.05. Stefan Affolter
- 13.05. - 17.05. Stefan Affolter
- 22.05. - 24.05. David Kneubühler
- 27.05. - 31.05. David Kneubühler

**Süden | Mett-Madretsch**

- 29.04. - 03.05. Rahel Balmer
- 06.05. - 10.05. Marcel Laux
- 13.05. - 17.05. Marcel Laux
- 22.05. - 24.05. Dietmar Thielmann
- 27.05. - 31.05. Dietmar Thielmann

Fêtes des Tulipes, Morges



**26. April, 09-17.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Biel**  
Biel ab: 09.16 – Morges an: 10.16 | Morges ab: 16.16 – Biel an: 17.16

**Kontakt/Anmeldung bis 22. April:**  
Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch  
Susanne Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

GESCHICHTE DES GELINGENS

Förderung der natürlichen Vielfalt – Beispiel Wendehals

**Der Wendehals, eine Vogelart der vielfältigen Kulturlandschaft, ist seit den 1950er-Jahren aus dem Mittelland weitgehend verschwunden. Ab 2008 wurden für diese Spechtart in den Weinbergen am Bielersee Nistkästen angeboten und betreut. Seither hat sich der Wendehals wieder angesiedelt. Ein Beispiel, das Mut macht, dem Artenschwund mit geeigneten Massnahmen zu begegnen.**

**Menschliche Wendehäse**

Was ist ein Wendehals? Manche Menschen stellen sich unter dem Begriff einen Menschen vor, der seine Gesinnung und Überzeugung je nach politischer Lage aus persönlichem Vorteil ins Gegenteil dreht. Der Begriff 'Wendehals' wurde 1989 für Personen verwendet, die einst dem Staat DDR treu ergeben waren, ihm dienten und dann während der Wende und den Demonstrationen 1989 plötzlich auf die Seite der Demonstrant:innen wechselten.

**Vertriebene Wendehäse**

Aber hier geht es nicht um Gesinnung, sondern um einen schönen, rindenfarbigen Vogel, der bei Gefahr im Nest, oder wenn er angegriffen wird, seinen Hals lang streckt, hin- und herwendet, manchmal auch zischt, und so – interpretiert man – eine Schlange nachahmen und den Feind erschrecken soll. Er ist der einzige einheimische Specht, der ein Zugvo-

gel ist und seine Höhle nicht selber zimmern kann. Er ist auf Hohlräume in alten Bäumen oder auf bestehende Spechthöhlen angewiesen. Er war bis Mitte des letzten Jahrhunderts in halboffenen Landschaften und in Hochstammobstgärten weit verbreitet. Aber wie so viele Vogel- und andere Tierarten ist er in unserer Kulturlandschaft selten geworden und aus dem Seeland ist er völlig verschwunden. 2006 wurde erstmals in unserer Region ein Paar mit einer erfolgreichen Brut festgestellt, und zwar in einem Nistkasten in einem Rebberg in Ligerz.

**Behütete Wendehäse**

Der Wendehals füttert seine Nestlinge ausschliesslich mit Ameisen und ihren Entwicklungsstadien, vor allem Puppen. Seit die Böden der Rebberge nicht mehr kahl, sondern begrünt sind, konnten sich wärmeliebende, bodenbewohnende Ameisen in grosser Zahl entwickeln. Das Nahrungsangebot war also für den Wendehals günstig, aber ihm fehlten natürlich in den Rebbergen die Bruthöhlen. Im Winter 2007/2008 habe ich deshalb im Rebgebiet am Bielersee die ersten 40 Nistkästen aufgehängt und ihre Anzahl in den kommenden Jahren schrittweise erhöht. Infolge subventionierter Biodiversitäts-Fördermassnahmen in den Rebbergen durch Winzer stieg ihre Anzahl auf heute über 350. Seit 2009 ist der Bestand des Wendehalses in den Rebbergen allmählich auf über 20 Brutpaare angestiegen, eine der höchsten Dichten in der Schweiz. Dieser

erfreuliche Erfolg ist dem gezielten Vorgehen, Beobachten und Dokumentieren sowie der grossen Arbeit der 12 freiwilligen Helfer:innen zu verdanken, welche die Nistkästen unterhalten, reinigen und mehrmals pro Saison kontrollieren. Angesichts der weiter fortschreitenden Verarmung unserer natürlichen Vielfalt bereiten kleine Erfolge wie diese doch grosse Freude und geben Zuversicht, dass wir zu

einer bedeutsamen Bereicherung beitragen können – wenn es viele tun.

HANS RUDOLF PAULI

**Weitere Infos auf der Website BirdLife Schweiz:**

www.birdlife.ch/de/content/artenfoederungsprogramm-wendehals



IMPRESSUM

**Redaktionsteam Mai 2024**

**Susanne Hosang**, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

**Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat  
032 489 17 04  
familiehoeyer@bluewin.ch

**Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch

**Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

**Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

**David Kneubühler**, 079 821 31 75  
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

**Marcel Laux**, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

**Philipp Koenig**, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

**Claudia René**, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

**Regula Sägesser**, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

**Jürg Walker**, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Redaktionsschluss für Juni 2024**  
Donnerstag, 2. Mai 2024